

II-3852 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1887/J

A N F R A G E

1982 -05- 14

der Abgeordneten PROBST, DR. STIX
an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend Bergbau-Abraumverwertung

Das im Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie verfaßte
"Konzept für die Versorgung Österreichs mit mineralischen Roh-
und Grundstoffen" enthält auf Seite 109 folgende bemerkenswerte
Passage:

"Bei der bergbaulichen Gewinnung von Rohstoffen fallen große Mengen
an Taubmaterial, Abraum- und Aufbereitungsbergen an, die mitunter
noch nutzbare Mineralien enthalten. Verschiedentlich wurden bereits
Versuche zur Rückgewinnung derartiger Rohstoffe wie etwa von
Mineralgemischen zur Gesteinswolleerzeugung, Zuschlagstoffe für die
Baustoff- und Ziegelindustrie, Tonmineralien als Zusatz für die
Kompostierung von Hausmüll und Klärschlamm usw. unternommen.

Um in Hinkunft eine Verwertung von bergbaulichen Neben- und
Abfallprodukten im verstärkten Ausmaße zu ermöglichen, wären
folgende Maßnahmen erforderlich:

1. Erfassung der in Österreich vorhandenen rohstoffbindenden und
umweltbelastenden Abraum-, Aufbereitungs- und Schlackenhaldden;
2. Bewertung dieser Halden;
3. verstärkter Einsatz von Haldenmaterial für Bauzwecke (Erzeugung
von Leichtbaustoffen, Gesteinswolle usw);
4. Entwicklung neuer, bzw. Verbesserung bestehender einschlägiger
Technologien."

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten stimmen mit diesen Vorschlägen vollkommen überein, wurden jedoch dahingehend informiert, daß z.B. der Abraum der Tagbaue im Bezirk Voitsberg

- a) weder auf seine weitere Verwertbarkeit untersucht wird,
- b) noch in geordneter Weise deponiert wird, um eine spätere Untersuchung bzw. Verwertung zu ermöglichen.

Um die oben genannten volkswirtschaftlich sinnvollen Maßnahmen ergreifen zu können, wäre nach Ansicht der Anfragesteller u.a. eine Heranziehung von Bergbauförderungsmitteln für diese Zwecke zu überlegen.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie die

A n f r a g e :

1. Wie weit ist die Erfassung und Bewertung der in Österreich vorhandenen rohstoffbindenden und umweltbelastenden Abraum-, Aufbereitungs- und Schlackenhalde im einzelnen bereits gediehen?
2. Welchen sachlichen und finanziellen Beitrag hat Ihr Ressort dazu im einzelnen geleistet?
3. Welche Gründe waren für die Nichterfassung und Erschwerung der Weiterverwertung des Abraumes im Bezirk Voitsberg maßgebend?
4. Besteht seitens Ihres Ressorts die Absicht, für die Erfassung, systematische Deponierung und Weiterverwertung von Abraummaterial Mittel aus der Bergbauförderung bereitzustellen?